

Wossische



Zeitung

Begründet

1704.

Königlich privilegierte Wossische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen.

Die Wossische Zeitung erscheint täglich zweimal (morgens und abends), an Sonn- und Festtagen nur einmal...

Bezugspreise: für Gross Berlin durch die Zeitungs-Expeditoren monatlich 2 M. 20 Pf. bei täglich zweimaliger freier Zustellung...

Im Verlage Wossischer Erben.

Haupt-Geschäftsstelle Breite Straße 8/9, Berlin C.

Verantwortl. Redakteur (mit Ausnahme des Samstags) Dr. P. Schumann in Berlin.

Opferfreudigkeit des Fiskus?

Das im Meer der Gai. das ist auf dem Bande der Fiskus, sagt ein altes Sprichwort. So arg ist es nicht. Aber wenn man hört, daß der Fiskus bereit ist, vom Wessern der Gesamttheit finanzielle Opfer zu bringen...

Er ist schon nachgekommen. Die „Nord. Allg. Ztg.“ gibt in ihrer neuesten Nummer die Meldungen über die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten...

„Mitin sind die Auseinandersetzungen, die wir dem angefahren Sinne nach gegeben haben, völlig gegenstandslos; denn ein Senken des Wertes könnte sich doch nur bei einem Verkauf als Bausmaterial eventuell bemerkbar machen.“

Das ist klar und deutlich, und die Freunde hat also schnell ein Ende. Die Vorkamer Berichtigung ist ein schönes Blatt Papier. Der Fiskus denkt nicht daran, sich seines Besitzes zu entäußern. Also ist auch von dessen Entwertung keine Rede.

Das ist ein klarer und deutlicher Beweis, daß der Fiskus bereit ist, vom Wessern der Gesamttheit finanzielle Opfer zu bringen, um die Wohlfahrt der Bevölkerung zu fördern. Dies ist ein Zeichen für die Opferfreudigkeit des Fiskus.

Die Bereitwilligkeit des Fiskus, im Interesse einer zeitgemäßen Wohnungsreform Opfer zu bringen, ist bisher kaum beobachtet worden. Dagegen hat man auf Städtetagen oft genug bittere Klagen hören können...

der Fiskus eine Gelegenheit, seine Opferfreudigkeit zu beweisen. Und es sollte kaum als Opfer angesehen, der Großstadt ihre Anlagen zu gönnen und der Einwohnerlichkeit die Wälder zu lassen...

Die Orientwirren.

Fortdauer des Albanesischen Aufstandes.

Wien, 10. Oktober. (Eigener Drahtbericht unseres Korrespondenten.) Die „Alban. Korresp.“ meldet aus Gjiatzen: Jeden Tag treffen hier Flüchtlinge aus dem Aufstandgebiet ein...

Jfa Vojetinaq nicht in Gefangenschaft. Belgrad, 10. Oktober. (Serbisches Pressebüro.) Die in der ausländischen Presse verbreitete (von uns allseitig angezweifelte. Red.) Nachricht, daß Jfa Vojetinaq von den serbischen Truppen gefangen genommen worden sei, ist vollkommen falsch.

Die Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 10. Oktober. Der bulgarische Delegierte Ralkschewitsch ist abgereist, General Sawow wird noch einige Tage hier bleiben.

Die Kriegsgefangenen.

Sofia, 10. Oktober. Die Woforte hat den früheren Kommandanten von Arnanopol, Schürki Pascha, der in Sofia noch als Kriegsgefangener weilt, beauftragt, aus Kriegsgefangenen türkischen Offizieren Kommissionen zu bilden...

Zweifelhafte Äußerungen des serbischen Ministerpräsidenten. Belgrad, 10. Oktober. (Eigener Drahtbericht unseres Korrespondenten.) Ministerpräsident Radtschich sprach gestern im atterakalen Klub über die auswärtige Lage...

Ein deutscher Postfachmann für Serbien.

Belgrad, 10. Oktober. In Verantwortung einer Interpellation erklärte der Minister des Auswärtigen in der Sitzung, daß die Regierung ihre ganze Aufmerksamkeit der Frage der Organisation des Postwesens, besonders in den neu erworbenen Gebieten, zuwendet...

Die neue bulgarisch-griechische Grenze.

Saloniki, 10. Oktober. Die griechisch-bulgarische Militärkommission zur Abklärung der bulgarisch-griechischen Demarkationslinie hat ihre Arbeiten ohne Zwischenfall beendet und ist hierher zurückgekehrt...

Fürst Katsura †.

Tokio, 10. Oktober. (Abstr.) Fürst Katsura ist heute gestorben.

Von den namhaftesten Beamten, die durch Umgestaltung des inneren Staatswesens den Aufstieg Japans in die Reihe der Großmächte vorbereitet haben, sind nicht viele mehr am Leben. Dieser ist einer von ihnen dahingegangen. Fürst Taro Katsura ist gestorben. Im Jahre 1848 geboren, beteiligte er sich schon als 18-jähriger Jüngling an den Kämpfen der Meiji-Ära...

Einer der ersten, die sich der neuen Richtung zuwandten, war Taro Katsura, damals noch ein einfacher Angehöriger der japanischen Kriegsmarine. Als Zweijahresjungling trifft er, während der deutsch-französischen Krieg im Gange war, im September 1870 in Berlin ein...

Kaum dreiviertel Jahre nach seinem Amtsantritt zurückgekehrte Katsura den berühmten Bündnisvertrag mit England. Es war der höchste Triumph, den Japan bis dahin erlebt hatte. Der asiatische Staat war der politische Partner der größten Seemacht der Welt geworden.

Der Anfang des Jahres 1904 brachte den Krieg, der erst im August 1905 durch den Frieden von Portsmouth seinen Abschluß fand. Den Stürmen, die die Unzufriedenheit mit den Friedensbedingungen in der Bevölkerung erregte, vernichtete das Kabinett Katsura nach langem Hin- und Her, im Januar 1906 aber machte es einen Ministeriumsalonji Platz. Von da an lösten sich einige Male die beiden Kabinette im Umwechsel.

Fürst Katsura hatte in früheren Jahren mit dem Schwert in der Hand auf den Schlachtfeldern gekämpft. Ihnen folgten Jahre schwierigerer Kämpfe. Für Katsura stand die Ausgestaltung der japanischen Wehrmacht an erster Stelle. Aber die verzwiefelten Finanzen Japans waren nicht in Einklang zu bringen mit den gewaltigen Anforderungen für Heer und Marine.